

Schöne Ferien!

Viele Kunden starten in Kürze in ihren wohlverdienten Jahresurlaub! Ob hier in der Region oder anderswo: Die AWSH wünscht eine schöne Zeit der Erholung – und hofft natürlich, dass jeder auch dabei immer ein wenig die Umwelt im Sinn hat...

**ZAHL
DES
MONATS:**

110

So viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich bei der AWSH täglich um alle Belange von Kunden und Umwelt. Und es werden ständig mehr – denn nicht nur die Anzahl der Kunden steigt, auch die Ansprüche an die Arbeit, an eine zeitgemäße umweltfreundliche Abfallwirtschaft. Als verantwortungsvolles Unternehmen in der Region fördert die AWSH auch den eigenen Nachwuchs: Am 1. August starten wie jedes Jahr zwei junge Leute ihre Ausbildung als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie Kauffrau/-mann für Büromanagement.

Geringschätzung der Recyclinghof-Teams nimmt leider zu Mit Freundlichkeit mehr Umweltschutz

Mit 13 Recyclinghöfen finden alle Haushalte einen bequemen und meistens nahegelegenen Entsorgungsservice für Sperrmüll, Elektroschrott, Schadstoffe, alle Wertstoffe und vieles mehr. Das meiste kann sogar ohne Extrakosten abgegeben werden. Und das Angebot wird sogar immer besser: Seit Januar 2017 sind die Abfallexperten an sämtlichen Annahmestellen jetzt jeden Sonnabend für ihre Kunden da. Doch leider ist einigen Menschen das alles nicht gut genug – mit haarsträubenden Reaktionen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) vor Ort.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Ishmael B. begrüßt den Kunden auf dem Recyclinghof Bad Oldesloe und

checkt mit professionellem Blick, was er alles zu entsorgen hat. „Die Regalteile sind Sperrmüll, Container Nummer 5, das Fahrrad Metallschrott, Nummer 7, und die Grünabfälle in die 9 bitte.“ Er weiß genau Bescheid, ist nicht nur gelernte Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, er hat sogar den Meisterbrief dafür. Bei der Berechnung der Entsorgungskosten für die Grünabfälle passiert dann das Unerwartete: „Du kannst wohl nicht rechnen, weißt Du überhaupt, was ein Kubikmeter ist, da wo Du herkommst...?“ Oftmals signalisieren Kunden auch, dass es ihnen nicht zuzumuten ist, ihre Abfälle selber zu den Containern zu bringen – schließlich gäbe es ja Personal hier.

Wer denkt, hier wird übertrieben, irrt leider. Solche Ausraster kommen immer wieder vor. Die weiblichen Mitarbeiterinnen auf den Höfen beklagen zudem mitunter anzügliche und bedrohende Äußerungen. AWSH-Kommunikations-Chef Olaf Stötefalke dazu: „Das ist tatsächlich die tägliche Realität. Die meisten unserer Besucher auf den Recyclinghöfen

– über 600.000 sind es im Jahr – sind freundlich und dankbar für das Entsorgungsangebot und den Kundenservice vor Ort. Aber der Anteil derer, die die Leistungen unserer Fachleute vor Ort nicht wertschätzen, nimmt zu – leider besonders gegenüber unseren Kolleginnen und den Fachkräften mit Migrationshintergrund.“

Deshalb der Appell der AWSH: „Wir sind Dienstleister und für unsere Kunden da. Wir wünschen uns umgekehrt aber zumindest einen respektvollen Umgang miteinander. Das gilt insbesondere für unsere ausgebildeten Kräfte auf den Recyclinghöfen und im Servicecenter, die tagtäglich mit hunderten von Kunden zu tun haben.“



INFORMATIONEN UND BERATUNG DER AWSH

Alle Informationen zu den Angeboten und Leistungen der AWSH gibt es auf www.awsh.de, im Abfallratgeber oder persönlich beim kostenlosen Servicetelefon 0800 - 29 74 001. Hier können Kunden auch Bio- und Papiertonnen bestellen.

